

Musikschulen unterstützen Lernfestival 96

Autor(en): **Eckert, Linda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **20 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-958692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kanton Luzern

Ausbildung für elektronische Tasteninstrumente

Um einem grossen Bedürfnis zur Weiterbildung im Bereich Keyboardunterricht an den Musikschulen nachzukommen, führt der Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit der Jazz Schule Luzern 1997/98 einen berufsbegleitenden Ausbildungsgang für Tasteninstrumente durch. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Unterricht der elektronischen Instrumente, insbesondere der elektronischen Tasteninstrumente (Keyboard, elektronische Orgel, Synthesizer) an den Musikschulen des Kantons Luzern. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten einen Fähigkeitsausweis und damit die Berechtigung für die Besoldungskategorie II der Richtlinien für Musikschulen. Bedingung für die Aufnahme sind das Bestehen einer Aufnahmeprüfung in Instrumentalspiel und Theorie, der Nachweis über eine mindestens zweijährige Unterrichtstätigkeit an einer Musikschule sowie ein Mindestalter von 30 Jahren. Die Jazz Schule Luzern bietet im Rahmen ihrer Allgemeinen Abteilung Kurse an, die zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung dienen. Die Aufnahmeprüfungen finden voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni 1997 statt, der Kurs beginnt im 2. Semester des Schuljahres 1997/98. Das Schulgeld beträgt ca. Fr. 2500.- für Studierende aus dem Kanton Luzern bzw. Fr. 2800.- für Studierende aus den übrigen Kantonen. Weitere Auskünfte erteilt die Jazz Schule Luzern, Süesswinkel 8, 6000 Luzern 5, Telefon 041/410 80 56, Fax 041/410 80 26.

Kanton Zürich

Mehrheitlich Fünftageweche

Mit dem Beginn des Schuljahres 1996/97 wird in 90 Gemeinden des Kantons Zürich die Fünftageweche neu eingeführt. Im ganzen Kanton wird somit in 175 der insgesamt 223 Schulgemeinden nur noch an fünf Tagen in der Woche unterrichtet. In der Stadt Zürich wird das Projekt Fünftageweche noch ein Jahr weitergeführt. Winterthur plant, den schulfreien Samstag auf das Schuljahr 1997/98 einzuführen. Auf der Synodalversammlung hat die Lehrerschaft die Fünftageweche mehrheitlich befürwortet. Die Musiklehrkräfte jedoch kritisierten, dass ihre Stunden sich aufgrund der längeren Schultage vermehrt an den Rand verlagerten. Das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Musikunterricht habe zwar seit der Einführung der Fünftageweche nicht nachgelassen, doch habe seither die Regelmässigkeit des Übens abgenommen und die Mitwirkung bei gemeinsamen Aktivitäten (Ensembles, Orchester, Chor) sei erschwert. Auch bestehe die Gefahr, dass sich die Kontakte zwischen Schule, Eltern und Behörden lockern könnten.

Mehr Geld für «Strassenkinder»

Die von der Terre des hommes Kinderhilfe lancierte «Musikwoche für Strassenkinder» vom vergangenen Juni hat gesamtschweizerisch nicht bloss 12 000 Franken, wie der Druckfehlerleufel in «Animato» 96/4 behauptete, sondern rund 120 000 Franken eingebracht. Dies ist umso erfreulicher, als der Erlös vollumfänglich für Strassenkinderprojekte eingesetzt wird.

Italienisches Jugendorchester sucht Austausch

Wir führen in Anguillara bei Rom ein Jugendorchester mit 7- bis 16jährigen Spielerinnen und Spielern und suchen einen kulturellen Austausch mit einem Schweizer Orchester. Wir könnten uns während des Jahres separat vorbereiten, in der Osterzeit (während max. fünf Tagen) intensiv zusammenarbeiten und unseren Aufenthalt in der Schweiz mit einem Schlusskonzert beenden. Es wäre unsere Absicht, der Schweizer Gruppe dann einen solchen Aufenthalt in Anguillara zu organisieren. Unser Orchester besteht aus 8 Violinen, 3 Querflöten, 6 Blockflöten, 2 Klarinetten, 4 Gitarrern, 2 Klavieren, 1 Schlagzeug und 15 «Percussion» (Hölzer, Metallophon usw.). Der Orchesterleiter, Pietro Rosati (geb. 1956), ist auch Komponist (Diplom am Konservatorium L'Aquila) und seine Kammermusikwerke wurden bereits in Italien und Deutschland aufgeführt. Er könnte das Repertoire für die ganze Gruppe vorbereiten. Logieren würden wir gerne in einer Jugendherberge. Auf Vorschläge und Anfragen freut sich Cristina Leutenegger, Via delle Rupi 35, I-00061 Anguillara, Telefon 0039-6 991 38 822.

Aus dem Verband / de l'association

Verstärkte PR im Bereich Musikschulen

Aus dem Protokoll der VMS-Delegiertenversammlung vom 7. September in Zürich

Informationsaustausch

Aufgrund einer Aussprache mit grossen Kantonalverbänden bittet der Präsident alle Kantonalverbände, den VMS – und gegebenenfalls auch «Animato» – in Form von Kurzbuletins über ihre Aktivitäten zu orientieren. Der VMS wird seinerseits über seine Vorstandssitzungen in gleicher Weise orientieren. Nach einem Jahr soll über die Erfahrungen dieses Informations-Austausches wieder diskutiert werden.

Die Delegierten werden zudem beauftragt, in ihrem Kanton einen Korrespondenten oder eine Korrespondentin zu suchen und den Namen der «Animato»-Redaktion mitzuteilen.

Mitgliederbeiträge

Die Delegierten beschliessen einstimmig, der Mitgliederversammlung Beibehaltung des jetzigen Berechnungssystems (Zählung nach Fachbelegungen und nicht nach «Köpfen») zu beantragen.

Periodischer Fragebogen

Der VMS möchte auf einem separaten Blatt wechselnde Zusatzfragen stellen können, so z.B. über die Organisation der Musikalischen Grundausbildung. Auch die Kantonalen Vereinigungen sollen künftig Gelegenheit haben, zusätzliche Frageblätter beizulegen.

Die nächste periodische Befragung erfolgt erst 1997. Der Termin wird den Delegierten frühzeitig mitgeteilt, damit der Versand mit den Kantonalen Vereinigungen koordiniert werden kann.

Zusammenarbeit der Verbände

Das Bundesamt für Kultur (BAK) wünscht, dass sich die musikpädagogisch tätigen Verbände der Schweiz im Sinne einer Zusammenarbeit

neu orientieren. Folgende Möglichkeiten werden zur Zeit diskutiert:

- die Fusion einzelner Publikationsorgane
- eine gemeinsame Geschäftsstelle der drei Institutionen Schweizer Musikrat (SMR), Eidgenössischer Musikerverband (EMV) und Schweizerische Chorvereinigung (SCV) im Haus der Musik in Aarau
- ebenda die Einrichtung einer Auskunftsstelle für Weiterbildung und Referentenvermittlung unter Mitbeteiligung der musikpädagogischen Verbände.

Aktionstag der Jugendmusikschulen

Am 16./17. Mai 1998 soll ein schweizerischer Musikschultag stattfinden, an welchem möglichst alle Musikschulen mit vielfältigen Aktionen wirkungsvoll an die Öffentlichkeit treten.

Zusammenarbeit Musikschule – Volksschule

Die Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Volksschule muss bei der Durchführung von Projekten an der Basis geschehen. «Animato» wird im nächsten Jahr in einer thematischen Ausgabe ausführlich über solche Projekte berichten (siehe Kästchen).

C.Ho.

Aufruf

«Zusammenarbeit Musikschule – Volksschule» ist ein Projekt des VMS-Vorstandes. Erstes Ziel ist es, im persönlichen Gespräch Eindrücke zu sammeln. Diese sollen sich dann in einer thematischen Ausgabe des «Animato» im Frühling 1997 niederschlagen. Wir rufen daher alle Musikschulen auf, die darin Erfahrung haben, sich bei nachstehender Adresse zu melden. Anruf genügt. Esther Zumbund, Reutlingstr. 95, 8404 Winterthur, Telefon 052/242 90 00.

Renforcement des relations publiques

Tiré du procès-verbal de l'assemblée ASEM des délégués du 7 septembre à Zurich

Echanges d'informations

A la suite d'une discussion avec d'importantes associations cantonales, le président prie toutes les associations cantonales d'orienter l'ASEM - et le cas échéant aussi «Animato» - sur leurs activités à l'aide de brefs bulletins. De son côté, l'ASEM informera de même sur les séances de son comité. Après une année, on rediscutera de l'expérience de ces échanges d'informations.

D'autre part, les délégués sont chargés de rechercher un correspondant dans leur canton et de communiquer son nom à la rédaction d'«Animato».

Cotisations

A l'unanimité, les délégués ont décidé de proposer à l'assemblée générale le maintien du système actuel de calcul (décompte d'après l'occupation des branches et non d'après le nombre effectif d'élèves).

Questionnaire périodique

L'ASEM souhaiterait pouvoir poser des questions complémentaires et variables sur une feuille séparée, par ex. au sujet de l'organisation de la formation musicale de base. A l'avenir, les associations cantonales devraient elles aussi avoir la possibilité de joindre un questionnaire complémentaire.

La prochaine enquête périodique n'aura lieu qu'en 1997. La date en sera communiquée suffisamment tôt afin que l'envoi puisse être coordonné avec les associations cantonales.

Collaboration entre les associations

L'Office Fédéral de la Culture (OFC) souhaite que les associations actives dans le domaine de la pédagogie musicale prennent de nouvelles orientations dans le sens de la collaboration. Les possibilités suivantes sont actuellement en discussion:

- fusion de différents organes de publication

- mise en place d'un siège commun pour les trois institutions Conseil Suisse de la Musique (CSM), Association Fédérale de Musique (AFM) et Union Suisse des Chorales (USC) à la Maison de la Musique à Aarau
- en collaboration avec les associations de pédagogie musicale, établissement dans cette même Maison de la Musique d'un service d'information pour la formation continue et la mise à disposition de conférenciers.

Journée d'action des écoles de musique pour la jeunesse

Il est prévu d'organiser une journée suisse des écoles de musique le 16/17 mai 1998, au cours de laquelle si possible l'ensemble des écoles de musique pourront se présenter efficacement en public avec de nombreuses actions.

Collaboration école de musique – école publique

La collaboration entre l'école de musique et l'école publique doit se faire à la base. Dans un numéro thématique qui paraîtra l'année prochaine, «Animato» fera un compte rendu complet sur ce genre de projets (voir encadré).

C.Ho. (AC)

Appel

La «collaboration école de musique – école publique» est un projet du comité de l'ASEM. Une première étape consiste à recueillir des impressions au cours d'entretiens personnels. Celles-ci seront ensuite reproduites dans un numéro thématique d'«Animato» qui paraîtra au printemps 1997. C'est pourquoi nous demandons à toutes les écoles de musique qui ont de l'expérience dans ce domaine de s'annoncer à l'adresse suivante. Un coup de fil suffit. Olivier Fallier, Ecole Sociale de Musique, Case postale 2649, 1002 Lausanne, téléphone 021/312 44 41/42.

VMS-Agenda

VMS-Schulleiteraus-bildung:

4. Führungskurs: 13.-17. Oktober 1996

3. Pädagogik-Politikkurs: 3.-8. November 1996

22. Mitgliederversammlung des VMS

22^{ème} Assemblée générale de l'ASEM:

22. März 1997

VMS-Schulleiteraus-bildung:

3. Managerkurs

5.-10. Oktober 1997

Musikschulen unterstützen Lernfestival 96

Vom 24. bis 30. Oktober 1996 steigt in der ganzen Schweiz das «Lernfestival 96»: Organisationen, die im Bereich Erwachsenenbildung tätig sind (von verschiedenen Berufsschulen bis zur Seniorenuniversität) treten mit vielfältigsten Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Feste werden gefeiert, Schnupperkurse offeriert, Wettbewerbe veranstaltet. Allein im Kanton Zürich machen rund achtzig Organisationen mit.

Schon vor den Sommerferien hatte die PR-Agentur Top-Pen die Zürcher Musikschulen aufgerufen, die Anlässe musikalisch zu umrahmen, natürlich mit dem Gedanken, bei dieser Gelegenheit auch für den Musikunterricht die Werbetrommel zu rühren. Die Idee wurde vom Kanton wohlwollend unterstützt. Die Musiklehrer reagierten umgehend, überraschend viele schickten einen Anmeldezettel an Top-Pen. Die Festival-Veranstalter freuten sich über das Angebot, und die Musikvermittlung lief auf Hochtouren. Gegen dreissig Auftritte von verschiedensten Instrumentalgruppen werden nun das Lernfestival bereichern. Schwerpunkte sind die Eröffnungsfeier im Stadthaus Zürich mit dem Jugendorchester Rapperswil/Jona, mehrere Auftritte von verschiedenen Ensembles im Rahmen der «Ausstellungs- und Bildungsstrasse» in Zürich sowie die Promotionskonzerte an sechs grossen Bahnhöfen.

Linda Eckert

Animato 96/6 erscheint am 11. Dezember
Redaktionschluss: 23. November

Impressum

| | |
|---|---|
| Herausgeber | Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associazion Svizra da las Scolas da Musica ASSM Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/927 50 30 Fax 061/927 50 31 |
| Animato | Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem vms-bulletin, 20. Jahrgang |
| Auflage | 12 177 abonnierte Exemplare Auflagenstärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule |
| Erscheinungsweise | zweimonatlich, am 10. Februar, 17. April, 12. Juni, 10. August, 12. Oktober, 11. Dezember |
| Redaktionsschluss | am 23. des Vormonats, für die April-Ausgabe am 5. April |
| Chefredaktion und Inseratannahme | Cristina Hospenthal (C.Ho.), Scheidegasse 81, 8038 Zürich Tel. und telefax 01/281 23 21 |
| Redaktion romande | Jean-Damien Humair (JDH) Le Château, 1063 Chapelle-sur-Moudon tel. et telefax 021/905 65 43 |
| Redaktionskommission | Esther Herrmann (Vorsitz) Hans Bruppacher, Olivier Fallier André Carruzzo (AC) |
| Übersetzungen | Satzspiegel: 284 x 412 mm (8 Spalten à 32 mm) |
| Inserionspreise | Millimeterpreis pro Spalte Fr. -85 Grossinserate über 726 mm Fr. -69 Spezialpreise für Seitenteile: 1/1 S. (291x440 mm) Fr. 1850.- 1/2 S. (291x217 mm) Fr. 985.- 1/2 S. (143x440 mm) Fr. - 1/4 S. (105x291 mm) Fr. 525.- (143x217 mm (69x440 mm) |
| Rabatte | ab 2x 5% 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Mitglieder erhalten pro Inserat 10% resp. maximal Fr. 40.- Rabatt Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementsbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden. Fr. 30.- (Ausland Fr. 40.-) Abonnementsbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7 Rollenoffsetdruck, Fotosatz J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/971 35 85 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion. |
| Abonnemente (VMS-Mitglieder) | |
| Privat-Abonnemente | |
| Postcheckkonto | |
| Druckverfahren | |
| © Animato | |

«Haus der Musik» in Aarau

Der Schweizer Musikrat (SMR), der Eidgenössische Musikverband (EMV) und die Schweizer Chorvereinigung (SCV) richten 1997 in Aarau eine gemeinsame Geschäftsstelle ein. Ziel dieses Zusammenzuges im Müller-Brunner-Gut ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit der drei Verbände. Bereits bestehen Pläne für ein nationales Musikinformations- und Dokumentationszentrum, das ebenfalls im «Haus der Musik» untergebracht werden soll. Ein solches für die Schweiz neuartige Zentrum soll für breite Kreise als Anlaufstelle für Anfragen zu Musikthemen aus allen Sparten dienen.

STV mit neuem Präsidium

Der Schweizerische Tonkünstlerverband (STV) hat an seiner ordentlichen Generalversammlung vom 7. September in Aarau den Musikwissenschaftler und Publizisten Roman Brotbeck zum neuen Präsidenten gewählt. Er wird damit Nachfolger des Komponisten und Clavierspielers Martin Derungs, der seine Kandidatur kurz vor der Wahl zurückgezogen hatte. An Stelle der aus dem Vorstand zurückgetretenen Flötistin Verena Bossart wählte die Versammlung die Lieber Sängerin Isabelle Mili. Zudem wurde Rolf Liebermann zum Ehrenmitglied des Tonkünstlervereins ernannt.